

# Die Musketiere zur Rettung von Beckum

*Närrische Ratssitzung 2026 – SPD Beckum*

## Musketier I:

---

Rumskedi – liebe Närrinnen und Narren,  
heute stehen wir hier nicht als einfache Ratsmitglieder.  
Heute stehen wir hier als die Musketiere der Beckumer SPD:

Beckhem (I)

Nova Beckhem (II)

Rolandia (III)

Velernum (IV)

Einer für alle – und alle für Beckum!

Denn, meine Damen und Herren, Beckum ist in Gefahr.  
Nicht durch gezogene Degen,  
nicht durch Duelle im Morgengrauen  
und nicht durch finstere Verschwörungen.

Sondern durch etwas viel Gefährlicheres – den größten Feind jeder  
Stadt:

politische Bewegungsarmut.

Durch Stillstand.

Durch Anträge.

Durch Gutachten.

Durch Arbeitskreise.

Durch endlose Diskussionen.

Während wir anpacken wollen, verteidigen andere erst einmal ihre  
Haltung und reden – und reden, ohne etwas zu sagen.

Man diskutiert einen Kompass, plant den Kurs, prüft den Wind – aber  
das Schiff bleibt im Hafen.

## **Musketier II:**

---

Wir sind heute hier, um Beckum zu retten.

Nicht vor dem Karneval – der läuft, und wie der läuft.

Wir sind hier, um Beckum zu retten vor dem politischen Winterschlaf im Rat.

Nicht vor neuen Ideen – die gibt es in Beckum genug:  
in den Vereinen,  
in den Betrieben,  
bei den Menschen draußen in der Stadt – und bei uns.

Wir sind hier, um Beckum zu retten. Vor denen, die diese Ideen zerreden, zerprüfen und zerlegen, bis am Ende nichts mehr übrig bleibt außer einem Protokoll

und dem Hinweis: „Prüfung beantragt.“

Wir sind hier, um Beckum zu retten – nicht vor äußeren Feinden, sondern vor dem inneren Widerstand, gegen Fortschritt, gegen Bewegung und gegen Entscheidungen.

### **Musketier III:**

---

Aber bevor wir weitermachen:

Einen Gruß an unseren Beckumer Karneval!

Lieber Prinz Bernd,  
lieber Hofmarschall Christoph,  
lieber Elferrat des Schützenvereins Norden,  
lieber Kater und liebe Präsidenten der Dachgesellschaft,

auch von uns ein herzliches Willkommen  
zur närrischen Ratssitzung.

Wir begrüßen euch mit einem dreifach kräftigen:

Rumskedi –

Rumskedi –

Rumskedi –

Die vergangenen Tage mit euch waren ein echtes Fest.

Getreu dem Motto 2026: „Rumskedi – Tradition mit Herz“  
habt ihr gezeigt, wie Karneval in Beckum gelebt wird.

Eure Bewegung,  
euer Schwung  
und eure Begeisterung  
sollen uns ein Ansporn sein,  
Dinge mit Herz und Verstand anzugehen,  
mit Mut,  
mit Freude  
und mit einer klaren Vision für unsere lebenswerte Stadt.

## **Musketier IV:**

---

Wir Musketiere sehen ganz klar:  
Beckum hat Potenziale!

Maschinenbau.

Handwerk.

Kultur.

Menschen.

Und einen Karneval, der mehr Zusammenhalt schafft und auf die Beine stellt, als so manche Sitzung in Ausschüssen und Rat.

Aber Potenzial allein reicht nicht.

Man muss es nutzen.

Und genau da beginnt unser Problem.

## **Musketier II:**

---

Denn während wir sagen:

„Lasst uns machen!“

heißt es anderswo:

„Lasst uns das noch einmal bewerten.“

„Lasst uns das absichern.“

„Wir gründen einen Arbeitskreis.“

„Wir brauchen einen Kompass.“

Und irgendwann merkt man:

Nicht die Entscheidung fehlt –  
sondern der Wille dazu.

Oder vermeintliche Prinzipien sprechen dagegen.

In Beckum gibt es drei Dinge,  
auf die man sich verlassen kann:

Es wird engagiert diskutiert.

Es wird lange gesprochen.

Und am Ende passiert erstaunlich wenig.

### **Musketier III:**

---

In jedem guten Musketier-Stück gibt es einen Bösewicht.  
Bei Dumas war es der Kardinal Richelieu.

Und bei uns? Unser Kardinal sitzt im Kreishaus.

Landrat Gericke!

Kreisumlage heißt das Stichwort.

Unser Bürgermeister Gerdhenrich,  
Sprecher der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister  
im Kreis Warendorf,  
hat gemeinsam mit allen Amtskollegen dem Landrat geschrieben –  
sachlich, vernünftig und mit konkreten Vorschlägen zur Senkung dieser  
Umlage.

Doch dann kam der Haupt- und Finanzausschuss in Beckum.

Und dort meldete sich ein Verbündeter des Kardinals zu Wort – Man  
dürfe den Klerus nicht so angehen.

Nach einem sehr ausführlichen Beitrag blieb als Ergebnis:  
Ja gut – Inhaltlich richtig gegen den Kardinal zu protestieren –  
aber bitte nicht so scharf.

Denn die Kreisumlage, hoch wie der Kirchturm von St. Stephanus,  
kritisiert man offenbar nur vorsichtig.

Also, wenn wir sagen:

„Lieber Landrat, ein bisschen weniger bitte ...“

dann heißt es:

„Ja, berechtigt – aber bitte mit Samthandschuhen.

*Und vor allem so, dass keiner etwas davon mitbekommt.“*

## **Musketier IV:**

---

Im Wahlkampf hatte die CDU ein großes Wort:

„Anluven.“

Beckum sollte auf Kurs gebracht werden.

Das Steuer fest in die Hand nehmen.

Den richtigen Wind nutzen.

Schaut man heute auf die Haushaltsdiskussion, hat man allerdings den Eindruck:

Auf Kurs gehalten wird vor allem eines –  
der eigene Wille und die eigenen Prinzipien.

Dafür wird dann ein neuer Arbeitskreis vorgeschlagen. Er heißt  
„Finanzkompass“. Er soll uns dann durch die unruhigen Gewässer des  
Haushalts navigieren – im Kreis.

Oder im Moment wohl eher in eine Flaute.

Visionen haben wir trotzdem.

Große Visionen.

sehr große Visionen.

### **Musketier III:**

---

Und wenn wir schon vom richtigen Kurs sprechen,  
dann müssen wir das konsequent zu Ende denken.

Unsere Frage:

Warum machen wir die Wese nicht schiffbar und holen das  
Segelschulschiff Gorch Fock nach Beckum?

Dann kann hier jeder vergleichsweise einfach üben,  
wie man navigiert, den richtigen Kurs wählt und das Steuer fest in der  
Hand hält.

Im nächsten Schritt bauen die Beckumer metallverarbeitende Betriebe  
dann Kreuzfahrtschiffe.

Und wenn der Meeresspiegel weiter steigt  
und wir die Beckumer Berge richtig nutzen,  
dann wird Beckum nicht nur wieder Kreisstadt,  
sondern liegt direkt am Hafen.

Und besonders Neubeckum hätte als Hafen beste Chancen.

Das Hellbachtal zum Beispiel:

Dort ist es ja heute schon fast himmlisch.

Hier ließen sich mit zukünftigen Vorhaben großartige Synergien schaffen  
– wenn man Veränderungen nicht grundsätzlich für eine Bedrohung  
halten würde.

## **Musketier I:**

---

Wir Musketiere sagen:

Ein Kardinal bleibt ein Kardinal.

Und wenn der Klingelbeutel – pardon: die Kreisumlage –  
immer mehr verlangt,  
dann stellt sich ganz nüchtern die Frage:

Wie bezahlen wir das eigentlich – ohne gleich wieder Gebühren zu  
erhöhen?

Wir Musketiere hätten da ein paar konstruktive Vorschläge.

Ohne Arbeitskreise und ohne Vertagen.■

## **Musketier II:**

---

Erster Vorschlag:

Eintritt für jede Ratssitzung.

Wer teilnimmt, zahlt.

Für Sitzungen mit mehr als drei Wortmeldungen gibt es Sondertarife.

Dauerkarten sind möglich und für die FWG und FDP interessant:  
attraktive Familienaktionen werden angeboten.

### **Musketier III:**

---

Zweiter Vorschlag:

Redeminuten abrechnen.

Jede Minute kostet.

Wer länger spricht, als der Inhalt trägt, zahlt Zuschlag.

Das wäre solide Haushaltspolitik und würde manche Debatte schlagartig verkürzen.

## **Musketier IV:**

---

Dritter Vorschlag:

### **Informations- und Antrags-Pfand**

Für alle Unterlagen im Ratsinformationssystem wird Pfand hinterlegt.

Wer es wirklich liest, bekommt das Geld zurück.

Das spart Geld, Papier und so manche schlaflose Nacht.

## **Musketier I:**

---

Vierter Vorschlag:

### **Die Samthandschuh-Pauschale.**

Da Kritik ja nur noch mit Samthandschuhen erlaubt ist, führen wir eine Abgabe ein:

Je weicher die Kritik, desto niedriger der Beitrag.

## **Musketier II:**

---

Fünfter Vorschlag:

### Der Anluven-Führerschein.

Wer im Rat das Wort *Anluven* oder andere nautischen Begriffe benutzt, muss vorher einen maritimen Grundkurs machen.

Die Prüfungsgebühr geht direkt an den Kreis.

Bei Gegenwind kommt die Nachprüfung.

### **Musketier III:**

---

Sechster Vorschlag:

Kreisumlagen-Bingo.

Jedes Mal, wenn in einer Sitzung zum Beispiel

„Sachlichkeit“, oder „das muss man differenziert sehen“ gesagt wird, wandert ein Euro in die Kreiskasse.

Dann wäre die Umlage schneller finanziert, als man denkt.

## **Musketier IV:**

---

Und letzter Vorschlag:

### **Gorch-Fock-Fanartikel**

Wenn die *Gorch Fock* schon fast in der Wese liegt, verkaufen wir Kapitänsmützen, Steuerräder und „Beckum ahoi“-Shirts.

Der Erlös geht natürlich direkt an den Kreis.

Sie sehen also: Ideen gibt es genug. Kreativität auch.

Man muss nur wollen – und manchmal einfach den Mut haben, nicht alles todernst zu nehmen.

## Musketier I:

Bei aller Vision geht es am Ende um Verantwortung.

Um Investitionen, die warten.

Um Projekte, die geschoben werden.

Und um Spielräume, die da wären – aber nicht genutzt werden.

Wir sagen:

Lieber gestalten als parken.

Lieber investieren als einfrieren.

Lieber entscheiden als vertrösten.

## **Musketier IV:**

Bewegung ist ja eigentlich das große Versprechen in jedem Wahlkampf.

Und eine Idee sollte letztes Jahr ganz konkret für Ordnung, Präsenz und ein bisschen mehr Bewegung sorgen.

Der kommunale Ordnungsdienst.

Und wer hat ihn erfunden?

Natürlich die FDP. Ganz alleine.

Als Erste. Schon immer.

So einzigartig, dass man fast glaubt, niemand sonst sei je auf diese Idee gekommen.

Man munkelt ja, ein Herrenausstatter auf der Weststraße biete inzwischen Berufsbekleidung für Ordnungsbedienstete unter der Ladentheke an.

Angeblich stünden auch einige Polizeibeamte aus der CDU-Fraktion mit fachlicher Expertise als Kundenberater zur Seite.

Vielleicht ging es bei dem Ordnungsdienst aber auch einfach nur darum, endlich jemanden zu haben, der die eigenen Wahlplakate bewacht.

Die hingen im letzten Jahr ja so früh, dass man dachte, die Wahl findet schon im Hochsommer statt.

### **Musketier III:**

---

Liebe Närrinnen und Narren,

wie Anfangs erwähnt, sollten wir uns ein Beispiel am Beckumer Karneval nehmen.

Bewegung, Schwung und Begeisterung – ein Ansporn für uns Dinge mit Herz und Verstand anzugehen.

Denn Beckum braucht Mut und Beckum braucht Entscheidungen.

Beckum braucht Menschen, die nicht nur reden – sondern machen.

## **Musketier I:**

Der Karneval zeigt uns jedes Jahr, wie Beckum funktioniert:

Man redet miteinander.

Man lacht miteinander.

Man packt gemeinsam an.

Vielleicht sollten wir im Rat auch öfter mal Karneval machen – und weniger Politik.

Am Ende unserer Rede bleibt eine einfache Wahrheit.

Wir begannen mit politischer Bewegungsarmut.

Aber Beckum hat vieles – nur keine Zeit für Stillstand.

Beckum braucht keine Kardinäle, keine Samthandschuhe und keine endlosen Debatten.

Beckum braucht Musketiere.

Menschen, die sagen:

Einer für alle –

und alle für Beckum.